

Graubünden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur, Telefon 081 252 77 22, Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

Koordinationsgruppe für das Projekt Höhere Fachschule Pflege

Um das Projekt Höhere Fachschule (HF) Pflege zielgerichtet und effizient umzusetzen, hat die Regierung eine Koordinationsgruppe eingesetzt, in der alle Bildungspartner vertreten sind.

(Mo) Im April 2005 setzte der Bund Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen in Kraft.

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Chur (BGS) prüfte in der Folge die auf dem Markt erhältlichen Schullehrpläne für die Höhere Fachschule Pflege und schloss mit der Stiftung Careum Zürich einen Lizenzvertrag für den Lehrplan HF Pflege ab. Der erste Ausbildungsgang gemäss diesem Lehrplan wird im September 2007 am BGS starten.

Um das Projekt HF Pflege zielgerichtet und effizient umzusetzen, hat die Regierung eine Koordinationsgruppe eingesetzt, in der alle Bildungspartner vertreten sind (Pflegeschulen, OdA, Spitäler, Heime, Spitex, Ausbildungs-



Die Spitex ist in die Reform der Pflege-Ausbildung eingebunden.

verantwortliche usw.). Der Koordination unter den verschiedenen Interessengruppen wird bei der Umsetzung der Reformen grosses Gewicht beigemessen.

Wichtige Themen des Projektes – neben lehrplantechnischen und

schulpädagogischen Fragen – sind die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die künftige Ausbildungsfinanzierung, Abklärungen zur Anzahl Praktikumsplätze und die Verteilung auf allfällige Ausbildungsschwerpunkte sowie die Anforderungen an die Praktikumsplätze. Die Leistungserbringer (Spitäler, Heime und Spitex) werden bei der Beantwortung dieser Fragen stark eingebunden.

Am 23. Februar 2006 führt das BGS im Mehrzweckraum des Bernerparks in Chur eine Informationsveranstaltung zu diesem neu lancierten Projekt Höhere Fachschule Pflege durch. Dabei werden die Rahmenbedingungen, der Lehrplan Careum und die Projektplanung vorgestellt. □

Senesca – Pflegeheim und Spitex arbeiten eng zusammen

(Mo) Das Alters- und Pflegeheim der Bündner Herrschaft und die Spitex Kreis Maienfeld arbeiten seit zwei Jahren erfolgreich zusammen. Sie haben eine gemeinsame Betriebsleitung, gemeinsame Räumlichkeiten, gemeinsame Informatik und ein gemeinsames Pflege- und Betreuungskonzept. Seit rund zwei Monaten treten sie auch nach aussen mit einem gemeinsamen Erscheinungsbild und unter einheitlicher Firmenbezeichnung auf.

Aus dem Alters- und Pflegeheim Bündner Herrschaft und dem Spi-

tex-Verein Kreis Maienfeld ist neu die «Senesca, Alterszentrum – Spitex» entstanden. Der Name «Senesca» ist aus dem lateinischen Wort «senesco» für «alt werden» abgeleitet. Zusammen mit dem neu gestalteten Logo soll er den Prozess des Altwerdens von der Geburt bis zum Tod, den Lebenskreis, symbolisieren.

Ganz im Sinn der Vernetzung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen rücken damit in einer weiteren Bündner Region die ambulanten und die stationären Dienste noch näher zusammen. □

Bündner Termine

Delegiertenversammlung 2006 des Spitex Verbandes Graubünden:
Dienstag, 4. April 2006, 13.30 Uhr, in Chur

Befragung der Klienten und der Mitarbeiterinnen

Mit dem Benchmark zu andern Spitex-Organisationen verfügen Sie über ein wertvolles Führungsinstrument.



Institut für Meinungs- und Sozialforschung
Postfach, 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch



Fachmodul Frau und Gesundheit Folgende Module können einzeln besucht werden:

- Gesundheit und Krankheit der Frau im Alltag
6.–7. April und 15.–16. Mai 2006
- Gesundheit und Krankheit der Frau im sozialen System
8.–9. und 22.–23. Juni 2006

Höhere Fachausbildung in Pflege, Stufe I Fachmodul Diabetespflege und -beratung

Für Pflegefachpersonen mit Tätigkeit in der Beratung und/oder in der direkten Pflege von Diabetikern
Beginn: Oktober 2006

In folgenden Angeboten hat es freie Plätze:

Kinästhetik Grundkurs

12./13. April und 15. Mai 2006

Schmerzerfassung, -analyse und -therapie bei geriatrischen Patient/innen

30. Mai und 14. Juni 2006

Gewalt – Traumatisierung

01./02. Juni 2006

www.sbk-biz.ch: Jederzeit finden Sie dort unser gesamtes Weiterbildungsangebot.

Information und Beratung

SBK Bildungszentrum, Dinerstr. 59, 8004 Zürich

Tel. 044 297 90 70 / Fax 044 297 90 80

info@sbk-biz.ch / www.sbk-biz.ch